

COLOGNE JAZZWEEK

Haushaltsentwurf 2025/2026: Reaktion auf die Streichung der Mittel der Cologne Jazzweek

Der 14. November war ein schwarzer Tag für die Kultur in Köln. Der Haushaltsentwurf 2025/2026 zeigt, dass die freie Szene trotz aller Zusicherungen des Kulturdezernenten drastisch gekürzt wird. Besonders betroffen ist die Musik – und wir als international agierendes Festival stehen nun, trotz zahlreicher Gespräche und geplanter Zusagen seitens der Kulturverwaltung, tatsächlich vor einer vollständigen Streichung unserer Förderung. Damit wird unsere Arbeit zur Festivalausrichtung 2025 abrupt beendet, und all unsere Bemühungen, uns einen festen Haushaltsposten zu sichern, waren vergebens. Die Cologne Jazzweek ist nur ein Beispiel von vielen Projekten der freien Kulturszene, die nun um ihre Existenz kämpfen müssen.

Sie bündelt und präsentiert die Qualität der ungemein lebendigen und starken Jazzszene der Stadt Köln in einer Woche voller Konzerte, die auch international Beachtung finden. Mit neuen Formaten, internationalen Kollaborationen und der Bespielung ungewöhnlicher Orte schaffen wir die seit langem dringend notwendige Plattform, die die Jazzstadt Köln für eine Woche in den internationalen Fokus rückt und dabei ein neues, vor allem junges Publikum zahlreich anspricht und begeistert. Rund 9.000 Besucher:innen und eine Auslastung von über 90 % im Jahr 2024 sowie die Auszeichnung als „Festival des Jahres 2023“ beim Deutschen Jazzpreis belegen dies.

Die aktuelle Haushaltsentscheidung gefährdet nicht nur die Cologne Jazzweek in 2025 und darüber hinaus, sondern sendet auch das verheerende Signal, dass wir nicht mehr mit verlässlichen Entscheidungen der Kulturverwaltung zugunsten unserer Arbeit rechnen können. Als international agierendes Festival reicht es eben nicht aus, kurzfristig mit den Planungen für die Festivalausgabe 2025 zu beginnen - Absprachen mit internationalen Agenturen, Künstler:innen und Ensembles sowie Kooperationspartnern und Förderern müssen mindestens ein Jahr im Voraus getroffen werden. Seit der Bekanntgabe zeigen zahlreiche nationale und internationale Reaktionen deutlich, dass die Entscheidung der Verwaltung zu Unverständnis und einem spürbaren Imageverlust der Musikstadt Köln geführt hat.

Unser Appell an Verwaltung und Politik lautet: Halten Sie die bereits getroffenen Zusagen ein und sichern Sie die geplanten finanziellen Mittel für die Festivalausgabe 2025. Wir benötigen kurzfristig die notwendige Finanzierung und Planungssicherheit, um das Festival fortzuführen und die bereits begonnenen Vorbereitungen erfolgreich abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen,

Janning Trumann - Geschäftsführer der Cologne Jazzweek

Victor Gelling, Florian Herzog & Joscha Oetz - Vorstand der Kölner Jazzkonferenz e.V.

Kontakt für Rückfragen:

Janning Trumann

trumann@jazzweek.de

+49 1523 3623047